

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

20. Jahrgang — 10/92

Themenheft: Kultur-Förderpreis 1992



„Kunst-Dünger“ belebte Kulturlandschaft Hamm

Themenheft: Kultur-Förderpreis 1992 Seite

Lebendige Amateurtheater-Szene spiegelt Vielfalt wider 3

☆ 14 Bewerbungen für Kultur-Förderpreis ☆

Integration statt Abseits 5

☆ 45 Jahre VdK Kreisverband Hamm ☆ Sozialpolitik vor Ort ☆

Kunst-Dünger '92 — ein Rückblick 7

Termin-Vorschau 8

Wirtschaft lokal 10

Kulturszene bei Feriende 11

Stadtwerke informieren 12

1. Tanz-Theater-Festival Hamm 14

Der Herbst ist die beste Pflanzzeit!



Gestalten Sie Ihren Garten jetzt mit einer großen Auswahl unserer neuen, gesunden Gartenrosen und edlen Gartengehölze.

sennekamp

Baumschulen und Landschaftsgestaltung



Im Zengerott 5 · 4700 Hamm 1 (Rhynern) · Fernruf (0 23 85) 23 13



INDIVIDUELLER KÖNNEN SIE KAUM SPAREN

S-Prämiensparen — jetzt so flexibel wie Sie selbst. Sprechen Sie mit uns

wenn's um Geld geht

Sparkasse Hamm



Ein Unternehmen der S Finanzgruppe

PFAFF

Sonderangebot

VIEL NÄHMASCHINE FÜR WENIG GELD

von nur DM **399,-**
bis zu DM **599,-**

Ihr Fachgeschäft:

BRÖKER 

Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Friedrichstraße 17, 4700 Hamm 1,
Telefon (0 23 81) 17-28 70 und
17 28 74

Titelbild: Aktionstag Kulturszene
Hamm — Mitglieder des Theaters
Oberon in der Fußgängerzone,
Foto Thomas Waldherr

Fotos: Pelkumer Spielbühne, Rock-
theater Illegal, VdK, Th. Waldherr,
H. Knaup, Stadtwerke, Friedens-
schule, Archiv Kultur- und Werbeamt

Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Lebendige Amateurtheater-Szene spiegelt Vielfalt wider Großes Echo auf Ausschreibung des Dr.-Emil-Löhnberg-Kulturförderpreises 1992

Am 1. September 1992 ist die Bewerbungsfrist für die Vergabe des diesjährigen Kulturförderpreises der Stadt Hamm zu Ende gegangen. Die Fachjury wird es nicht einfach haben, aus den eingegangenen 14 Bewerbungen den Förderpreisträger '92 zu benennen.

Im nachfolgenden werden hier alle Bewerbungen vorgestellt:

Theatergruppe „Gegenwind“

Initiiert durch das Bildungswerk Theater und Kultur wurde „Gegenwind“ 1985 gegründet und hat seitdem in Textkollagen und Szenenfolgen Probleme zwischenmenschlicher sozialer und gesellschaftlicher Art treffend inszeniert. 1986 entstand das Programm: „Was ist eigentlich los“, 1988 „Zustände sind das“ und 1990 die „Nachtstücke aus Wolfgang Deichsels „Midas“. Mit dem jüngsten Stück der Gruppe (Dario Fo: Bezahlt wird nicht), das im Juni dieses Jahres bereits zweimal aufgeführt wurde, betrat die Theatergruppe erstmals den Boden des derb-heiteren, übersprudelnden, italienischen Theaters. Obwohl es hier in erster Linie lustig und turbulent zugeht, verfolgt die Gruppe auch weiterhin das Ziel, zeitnah, zeitkritisch und thematisch zu arbeiten.

Die Theatergruppe ist seit den Anfangsjahren personell konstant geblieben. Alle Produktionen und

die Regieführung sind Teamarbeit.

Theaterverein „Edelweiß“ Hamm-Herringen

Auf eine bereits 70jährige Tradition kann der Theaterverein „Edelweiß“ in diesem Jahr zurückblicken. Gründungsmitglieder waren theaterbegeisterte Bergleute aus Holzwickede, die ihr Hobby 1922 mit nach Herringen herüberbrachten. Heute hat der Verein 83 Mitglieder, wovon 30 aktive Spieler sind. Neue Theaterstücke werden immer gemeinsam ausgewählt. Mit zahlreichen Aufführungen hat der Theaterverein mit vielen Organisationen, Vereinen und Verbänden zur Programmgestaltung beigetragen und hierbei auch neue Theaterfreunde gefunden.

Zur festen Tradition gehören regelmäßige Aufführungen außerhalb Herringens. Mit ihrem reichlichen Repertoire an Theaterstücken, Schwanen, Dramen und Operetten haben die Spielerinnen und Spieler dazu beigetragen, Hammer Bürgern ein unterhaltsames Programm zu bieten.

Heimathöhne e.V. Herringen

Auch die Heimathöhne Herringen gehört schon zu den traditionellen Theatergruppen in Hamm. Schon bald nach der Gründung des Vereins 1966 konnte das erste, in eigener Regie einstudierte

Theaterstück uraufgeführt werden. In den siebziger Jahren wurde die Theaterarbeit dann intensiver betrieben, so daß jeweils im Frühjahr und Herbst Aufführungen möglich waren. Über mangelnde Nachfrage seitens der Herringer Vereine konnte nicht geklagt werden. Soziales Engagement war dem Herringer Theaterverein, der sich seit 1971 dann e.V. nennen durfte, selbstverständlich. So wurden bei Theateraufführungen oder durch eigens initiierte Spendenaktionen soziale Einrichtungen mit Geldspenden bedacht. „Die Hege und Pflege des Kulturgutes in Wort- und Bühnenbild zu fördern“, so lautete bereits 1966 die Zielsetzung der Heimathöhne, die bis heute das kulturelle Leben des Herringer Raumes mitgeprägt hat.

Pelkumer Spielbühne

Auch der Stadtteil Pelkum kann eine lange Theatertradition vorweisen. 1957 forderte die Spielbühne erstmalig Pelkumer Bürger zur Mitarbeit auf. Zum Ziel setzte sich das neue Team damals, die dörfliche Kulturarbeit durch das Laienspiel zu pflegen. „Vor allem aber will man die Jugend an die bildenden Werte unserer Kulturgüter heranführen“, so lautete eine Pressemitteilung im WAK vom Juli 1957. Im Dezember desselben Jahres begeisterte die neugegründete Spielschar erstmals mit

dem Märchenspiel „Die Bettelhochzeit“, das man seinerzeit prunkvoll und farbig ausgestaltete. Lustspiele, Kriminalstücke und Märchenspiele waren auch in den kommenden Jahren immer wieder gefragt. In Erinnerung zu rufen sind die Aufführungen der letzten beiden Jahre, z.B. „Das Gespenst von Canterville“ oder das Kindertheaterstück „Pinnocchio“. Trotzdem die Schauspieler der Spielbühne ihren Auftrittsort im Ortsteil Pelkum haben, sind sie in den letzten Jahren verstärkt in der Szene der Stadt Hamm aufgetreten, so z.B. bei den Hammer Theatertagen. Der Verein gehört auch zu den Gründungsmitgliedern der AG Hammer Theatergruppen e.V.

Hammer Senioretheater „Die Alternativen“

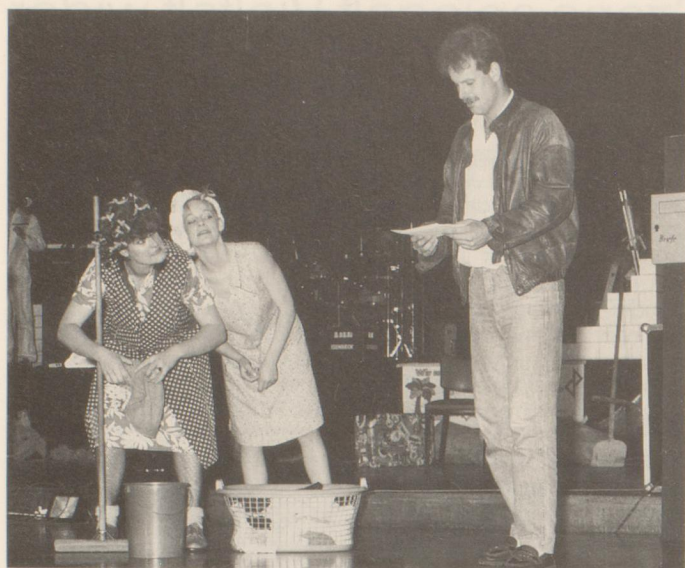
Wer kennt sie nicht in Hamm — die theaterbegeisterten Senioren „Die Alternativen“? Mittlerweile fünf Produktionen hat die muntere Theatergruppe um Karl Voß bisher herausgebracht. Noch nicht vergessen sind die Aufführungen „So isst es“ oder „Es war einmal“. 1985 ging aus einem für ältere Menschen angebotenen VHS-Theaterkurs das Hammer Senioretheater „Die Alternativen“ hervor. Mit dem Ziel, mit älteren Menschen für ältere Menschen Theater zu machen, tingelte man seitdem durch Altentreffen, Altenkreise, Wohnheime etc., wobei eine stattliche Anzahl Aufführungen auch außerhalb Hamms stattgefunden haben. Bis nach Frankfurt und Mainz ging es Anfang September '92 zu den Senioretheatertagen. In diesem Jahr ist außerdem ein Auftritt in Hamms Partnerstadt Oranienburg geplant. Bei den Hammer Theatertagen mischten sich die Senioren dann auch mit unter das junge Theatervolk.

Theatergruppe „Zeitzeichen“

Stücken mit inhaltlichem gesellschaftlichen Hintergrund hat sich die junge Theatergruppe „Zeitzeichen“ (gegründet im Januar 1991) verschrieben. Hervorgegangen ist die Gruppe aus der evangelischen Kirchengemeinde Pelkum, wo seit mehreren Jahren jeweils Stücke zu Weihnachten und in der Passionszeit aufgeführt wurden. Die erste Aufführung der Gruppe beschäftigte sich mit dem Prozeß um den biblischen Barabbas von Rudolf Otto Wiener. Danach kam das „Wassergericht zu



Mit zu den ältesten Amateurtheatergruppen in Hamm zählt die Pelkumer Spielbühne. Hier eine Szene aus „Charlys Tante“, aufgeführt 1959.



Musiktheater bietet das Rocktheater „Illegal“.

Rotterdam“, wobei Umweltproblematiken im Mittelpunkt standen. „Zeitzeichen“ ist eine selbstständige Theatergruppe, die eng mit der Kirchengemeinde zusammenarbeitet, da dort auch die räumlichen Gegebenheiten genutzt werden können. Zu jeder Premiere gehört auch das anschließende Gespräch mit den Schauspielern über die Inhalte der Stücke. Anfang dieses Jahres wagte sich die Gruppe an ein schwieriges Thema. Unter dem Titel „Ist das nicht mein Leben“ ging es um den Kampf eines Querschnittgelähmten um einen würdigen Tod. Alles ist bei der Gruppe Teamarbeit, von den Bühnenbauten bis hin zur Regie. Trotz der harten Arbeit haben alle jungen Akteure Spaß an der Sache — das kann man den Aufführungen anmerken.

Backstage-Tanz-Theater Hamm

Das Hammer Tanztheater Backstage feierte die Premiere seiner ersten Produktion im November 1990 unter dem Titel: Werkstatt-Abend Ballett. Backstage nennt sich aber bereits eine seit 1986 bestehende freie Gruppe, die bis Ende 1991 bereits 15 Produktionen realisieren konnte. Darunter waren Theaterstücke, Zimmertheater, Werkstattproduktionen, vor allem aber Musicalshowproduktionen. Zu einer sehr intensiv arbeitenden Gruppe innerhalb des Ensembles, die eigene Ideen und Vorstellungen verwirklichte, entwickelte sich das Ballett unter der Choreographie von Annette Brückner.

Neben dem Backstage-Werkstatt-Theater und der Backstage-Musical-Company entstand das

Backstage-Tanztheater als dritter Schwerpunkt innerhalb der Company. Am 18. November d.J. wird das erste Hammer Tanztheater Backstage mit „Stück für Stück“ Premiere im Rahmen des ersten Hammer Tanztheaterfestivals '92 feiern. Zum Konzept der Arbeit gehört es, die choreographische Gestaltung nicht einer Person allein zu überlassen, sondern die Ideen aller Mitwirkenden zu verwirklichen.

Peter Gestwa

Vorgeschlagen für die Vergabe des Kulturförderpreises wurde der in Hamm wohnende und arbeitende Leiter des Werkstatt-Theaters Backstage, Peter Gestwa.

Seit 1985 ist Peter Gestwa in der freien Kulturszene in Hamm tätig und hat dieser viele Impulse verliehen. Er gründete die Backstage Musical Company, das Backstage-Werkstatt-Theater, war Mitbegründer des Figurentheaters Kaschum! und des ersten Hammer Tanztheaters und initiierte letztendlich die Idee, den Fundus-Verein und das Fundus-Theater zu gründen. Regie geführt und produziert hat er musikalische Großproduktionen/Revueshows wie „Da capo“, „Step Tap“ und „Showgestöber“ sowie acht Theaterproduktionen, wie „Barfuß im Park“, „Alice im Spiegelland“ oder das Zimmertheater „Magic afternoon“.

Markus Baumhaus

Der gebürtige Hammer Produzent Markus Baumhaus begann im Werkstatt-Theater Backstage. Dort war er zunächst als Maskenbildner und Hospitant bei dem Musical „Godspell“ tätig, später

als Statist mit kleineren Sprechrollen bei weiteren Produktionen. Theater gespielt hat er u.a. am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium.

1988 hat er bei der Produktion „Alice im Spiegelland“ des Backstage-Theaters die Regieassistenten übernommen. 1989 inszenierte er eben für dasselbe Theater Kafkas „Erzählung auf der Galerie“. Im Oktober 1990 feierte er seine erste abendfüllende Inszenierung mit „Die Kinder des Teufels“, bei der Peter Gestwa Produzent war. 1991 schließlich schrieb Baumhaus eine Theaterfassung von Aidan Chambers Roman „Tanz auf meinem Grab“, die er anschließend inszenierte und am Stadttheater Beckum als Gastproduktion aufführte. Diese Inszenierung wurde zu zahlreichen Gastspielen eingeladen, u.a. nach Münster, Mainz (Mainzer Kammer-spiel), Köln, Frankfurt/M. (Gallus-Theater), Menden, Osnabrück und Dortmund. In der Spielzeit 92/93 sind Gastspiele in Berlin, Minden, Bochum, Wuppertal vorgesehen. Als Erfolg kann Baumhaus verzeichnen, daß der Autor des Romans „Tanz auf meinem Grab“ die Baumhaus-Fassung inzwischen zur Exklusivfassung für Studioaufführungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz erklärt hat. Im Frühjahr d.J. inszenierte Baumhaus die Uraufführung der Komikrevue „Prall aus meinem Leben“ nach Motiven von Rolf König. Für diese Produktion wurde er vom Frankfurter Ensemble „Die Tolleranzen“ engagiert. Dort feierte das Stück inzwischen erfolgreich Premiere.

Jazz Up-Dance-Academy

Die Jazz Up-Dance-Academy unter Leitung der Tanzpädagogin und Choreographin Anke Lux gibt es seit September 1989. Alle Tänzer/innen sind Amateure, die vor ca. 4 Jahren erst mit dem Tanztraining begonnen haben. Das Tanzensemble möchte mit seinen Bühnenproduktionen Geschich-

ten erzählen, mal leichter, mal unterhaltsamer Natur, wie bei „Tap Toes“, aber auch ernsterer Art, wie bei der Aufführung „Zwischen den Stühlen“. Alle Akteure sind bei den Choreographien mit beteiligt. Verschiedene Auftritte seit Bestehen der Formation gab es u.a. in Beckum, Hamm und bei zahlreichen privaten Veranstaltungen.

Rocktheater „Illegal“

Bereits seit 1981 gibt es die „Illegal“-Theatergruppe, die sich mit pantomimischen Aufführungen, Clownerei, Tanz, Akrobatik, Kabarett und Jonglage beschäftigen. Bei den 11. Hammer Theatertagen gelang den „Illegalen“ der Durchbruch auf Hammer Ebene. Zahlreiche Auftritte folgten in Dortmund, Schwerte, Werne, Münster und Ahlen. Seitdem ist die Truppe aus den Kulturveranstaltungen der Stadt nicht mehr wegzudenken. Regelmäßig sind sie auch bei internationalen Theatertagen vertreten. 1988 feierte „Illegal“ in Bradford, England, mit dem ersten Hammer Rocktheater: „Nur keine Angst“ Vorpremiere, welches dann anschließend in Hamm aufgeführt wurde. 1989 wurde die „Illegal“-Gruppe zu einem Gastspiel in die Villa Hamerschmidt zum Bundesjugendtreffen eingeladen als Vertreter der freien Theaterszene in NRW. In diesem Jahr konnten weitere Auftritte, z.B. bei der Schwerter Rocktheaternacht oder beim Rocktheaterfestival in Gelsenkirchen verzeichnet werden. 1990 fand in Hamm die Premiere der zweiten Produktion „Platz satt“ statt. 1991, anlässlich des 10jährigen Jubiläums der „Illegalen“, wurde ein internationales Theatertreffen durchgeführt. Zur Zeit arbeitet die Gruppe an der dritten Rocktheaterproduktion „Abamabaka“, zum Thema Medien. Dieses Stück soll im Juni 1993 beim ev. Kirchentag in München aufgeführt werden.

**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**

**Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage**

**Weststraße 4 · 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 21088**

HOTEL RESTAURANT UND CAFÉ BREUER

- Reichhaltige Mittag- und Abendkarte
- Kaffee
- Gr. Kuchenauswahl eig. Konditorei
- Abends festliche Theaterkarte
- Gesellschaftsräume (bis 50 Personen)
- Konferenzraum
- Montags Ruhetag



König-Tilsener

Ostenallee 95
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 8 40 01
+ 8 15 55, Fax 8 67 62
Öffnungszeiten: 11-23 Uhr
Warme Küche bis 23 Uhr
Auf Ihren Besuch freuen sich
**Ulrich und Jörg Reins
und Mitarbeiter**

„Vier von vielen“

„Vier von vielen“ ist eigentlich der Name eines Theaterstückes, das die vier Hammer Dirk Pieper, Monika Schulz, Marcus Wendt und Petra Strassdas ursprünglich für das Bürgerradio geschrieben haben. „Vier von vielen“ greift die Problematik einer Wohngemeinschaft auf humorvolle Art auf. Überspitzt karriert und mit kabarettistischer Wortakrobatik wurde die Aufführung des Stückes im Fundus-Theater ein voller Erfolg. Letztendlich hatten es die vier den Fundus-Initiatoren zu verdanken, daß dieses Stück auf einer Bühne verwirklicht werden konnte. Zur Zeit ist der zweite Teil dieses Stückes mit dem Arbeitstitel „Heiter weiter“ in Vorbereitung. Theatererfahrungen können alle vier Beteiligten aufweisen, so u.a. in einer kirchlichen Kabarettgruppe oder bei diversen Backstage-Produktionen.

Figurentheater Stefan Wibbe

In Hamm noch kaum bekannt, aber doch aus Hamm stammend, entwickelt Stefan Wibbe individuelles, originelles Figurentheater für Kinder. Seine Theaterinszenierung „Rumpelstilzchen“ wurde im Frühjahr 1989 in Berlin ausgearbeitet und an der Staatl. Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart anschließend uraufgeführt. Stefan Wibbe hat sich vollends dem Figurentheater verschrieben. So hat er mehrere Semester an der Staatl. Hochschule für Musik und darstellende Kunst im Fachbereich Figurentheater absolviert und den Titel eines Diplom-Figurenspielers erworben. Seine Kindertheaterinszenierung „Rumpelstilzchen“ wurde bei den internationalen Figuren-Theatertagen in Brühl 1992 erstmals aufgeführt. Demnächst möchte Stefan Wibbe auch wieder in Hamm auftreten.

Theater Oberon

Theater Oberon versteht sich als Theatergruppe mit experimentellem Ansatz, die in Hamm neue Impulse für die freie Theaterarbeit setzen will. Theater Oberon bedeutet darüber hinaus auch, vielseitige künstlerische Aktivitäten in Theaterproduktionen einzubeziehen. Hierbei werden insbesondere die Bedingungen und Möglichkeiten des neu entstandenen soziokulturellen Zentrums genutzt. Der „prozeßorientierte“ Charakter soll möglichst vielen Theaterinteressierten ermöglichen, ihre besonderen Fähigkeiten im Rahmen einer kreativen Kooperation in neues lebendiges Theater umzusetzen. So charakterisiert Thomas Westhoff, Spielleiter des Theater Oberon, die Theateridee.

Mit der Produktion „Tekmek“ erregte die Gruppe schließlich Aufsehen im Rahmen des Parkfestes der Kulturwerkstatt. Hierbei erwies sich besonders die Kooperation zwischen darstellender und bildender Kunst als sehr fruchtbar. In dieser Form soll auch die zukünftige Arbeit aufgebaut werden. Neben verschiedenen Workshops und Produktionen mit Gymnasien wurde die Aufführung „Hut-Orchester“ erarbeitet mit Schülern im Rahmen einer Theater AG, 1991 beim Jugendtheaterwettbewerb '91 an den Stadt. Bühnen Münster aufgeführt. Theater Oberon studierte insbesondere auch mit dem Schülerzirkus Pepperoni pantomimische Szenen ein. 1991 wurde das Stück „Theaterfantasien“ in der Friedensschule in Hamm aufgeführt. „Der König stirbt“ von Eugen Ionescu wurde als Werkstatt-Theater im Frühjahr d.J. erstmals aufgeführt.

Integration statt Abseits

45 Jahre VdK-Kreisverband Hamm

Gegründet wurde der Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands (VdK) nach dem Kriege von den Kriegsoffern, die in dem politisch und wirtschaftlich zusammengebrochenen, darniederliegenden Deutschland vor dem absoluten Nichts standen. Sie wollten sich jedoch nicht ins Abseits schieben lassen oder selber ins Abseits gehen und so entwickelten sie eigene, vorbildliche Aktivitäten. Sie, die Kriegsoffer des Zweiten Weltkrieges, wollten sich am Aufbau der neuen, diesmal demokratischen Republik aktiv beteiligen und nach besten Kräften ihren Anteil an diesem Aufbau leisten. Deshalb gründeten sie den VdK als Selbsthilforganisation. Zurückschauend können die Verantwortlichen heute mit Stolz sagen, daß der moderne soziale Rechtsstaat Bundesrepublik Deutschland in wesentlichen Teilen auch die Handschrift des VdK trägt.

Viel mußte damals unternommen werden, um zunächst einmal die größte Not zu lindern. Nahrung, ein Dach über dem Kopf, Kleidung, diese vordringlichen Probleme mußten zuerst bewältigt werden. Danach konnte man darangehen, die soziale Entschädigung der Kriegsoffer, der Witwen und Waisen zu sichern, um ihre Eingliederung bzw. Wieder-Eingliederung in die Gesellschaft zu erreichen.

VdK Friedenspolitik

Schon früh erkannte der VdK die Notwendigkeit, konkrete und praktische Friedenspolitik zu betreiben. Gerade die im VdK organisierten Opfer des Krieges gingen auf ihre früheren Kriegsgegner zu; über Schützengräben, Verwundung und Tod hinweg reichte man sich zum Zeichen der Versöhnung die Hand. Um neue Kriegskatastrophen zu verhindern, wurden zahlreiche Partnerschaften mit ausländischen Kriegsofferorganisationen ins Leben gerufen. Diese Friedenspolitik hat den VdK bis heute begleitet. — Gewachsen ist seine Europapolitik. Hier vertritt der VdK in vielen Organisationen den Aufbau eines sozialen, freiheitlichen Europas.

Interessenvertretung, Sozialpolitik

So entwickelte sich der VdK im Laufe der Jahre zu der heutigen sozialpolitischen Interessenver-

tretung. Von Anfang an hatte er sich als parteipolitisch neutrale Organisation etabliert. Damit war er in der Lage, jede Regierung, jeder Partei gegenüber seine kritische Distanz bewahren zu können. Aus diesem Grunde versucht der VdK auch, sich möglichst aus eigenen Beitragsmitteln zu finanzieren. Ein wesentlicher, wichtiger und sinnvoller Schritt des VdK war die Öffnung des Verbandes für weitere Personengruppen. Heute, beinahe 50 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, werden die Kriegsoffer, die im Rahmen der VdK-Arbeit betreut werden, immer weniger; Behinderte und Sozialrentner treten dafür an ihre Stelle. Der VdK hat es verstanden, die neuen Probleme unserer Zeit zu erkennen und seine Hilfsangebote darauf auszurichten; er ist die große Gemeinschaft für alle, bundesweit mit über einer Million ordentlicher Mitglieder. Damit ist der VdK eine Stimme, die gehört wird, wenn es um die sozialgesetzgeberische Vertretung für alle Bürger im vereinten Deutschland, insbesondere von Rentnern, Kriegs- und Wehrdienstopfern, Behinderten und Opfern von Gewalt in den Kreisverbänden und auf Bundesebene geht.

Der VdK-Kreisverband Hamm; Sozialpolitik vor Ort

In Hamm fanden die ersten Zusammenkünfte der Kriegsoffer im Sommer 1946 statt, ohne dabei auf Mitgliedschaften zu achten. Der „VdK Stadtverband Hamm“, wie er sich zunächst nannte, wurde 1947 ins Leben gerufen. Er hatte in der sogenannten „Baracke“ neben dem Ständehaus sein Versammlungslokal und in der Gaststätte „Alt Hamm“ seine Geschäftsstelle. Die Kameraden Joester und Heinrich Reinke waren die Männer der allerersten Stunde. Ihnen folgten die Kreisvorsitzenden Heiermann, Krampe, Reuscher, Winter und Krämer. Zur Zeit ist Wilhelm Johannfunke Vorsitzender des Kreisverbandes.

Die Mitgliederzahlen wuchsen in den Jahren des wirtschaftlichen Aufbaus rapide; der Krieg hatte unglaubliche Verluste und Opfer gefordert und die Schwerbeschädigten benötigten eine Organisation, die gleichermaßen Interessenvertretung und Selbsthilfverband war.

Heute hat der Kreisverband Hamm weit über 1500 Mitglieder



Der geschäftsführende Vorstand des VdK-Kreisverbandes Hamm (v.l.n.r.): Rudolf Vogel (Kassierer), Liesel Schimmetat (stellvertretende Vorsitzende), Berthold Holzgreve (Vorsitzender des VdK-Landesverbandes NRW), Frank P. Schneider (Geschäftsführer), Wilhelm Johannfunke (Vorsitzender), Gerhard Wolf (Ehrenvorsitzender).

mit steigender Tendenz. Er gliedert sich in die sechs Ortsverbände Süden/Mitte, Osten, Heessen, Bockum-Hövel, Westen und Norden. Großen Wert legen die Ortsgemeinschaften auf gemeinsame Unternehmungen mit ihren Mitgliedern, Geselligkeit und — in diesem Rahmen — auf die soziale Betreuung. Jede Ortsgruppe ist aktiv, wenn es gilt ein gemütliches Zusammensein, einen Wandertag oder auch eine Mehrtagesfahrt zu organisieren und zu gestalten. Unter dem Motto „Behinderte nicht abseits drängen“ wandte sich der Kreisverband des VdK oft an die Hammer Öffentlichkeit, um das Bewußtsein für die Benachteiligten in der Gesellschaft wachzuhalten. Die Betrachtung der Umwelt unter den Gesichtspunkten „Beseitigung von Hindernissen“ und „Förderung der Mobilität“ findet Ausfluß in der Auszeichnung für behindertengerechtes Bauen — ein Arbeitsschwerpunkt, der schließlich nicht nur Behinderten zugute kommt.

Sozialpolitik vor Ort. Das bedeutet für den VdK und seine Mitglieder ständiges Bemühen um die Integration gesellschaftlicher Randgruppen — natürlich auch institutionalisierte Interessenvertretung: so ist der Behindertenbeirat der Stadt Hamm vor allem auf Betreiben des VdK ins Leben gerufen worden. Regelmäßige Beratungen für Interessierte und/oder Betroffene finden z.B. freitags und an weiteren Ter-

minen statt. Für Auskünfte stehen die Verantwortlichen des VdK unter der angegebenen Telefonnummer gern bereit.

Im Zuge der Aufbauleistung in den neuen Bundesländern besteht eine Partnerschaft mit dem VdK im Kreis Oranienburg.

Zielsetzung

* Ziel des VdK ist es u.a., den Ausbau und die konsequente Weiterentwicklung des sozialen Entschädigungsrechts und der Systeme der sozialen Sicherheit kontinuierlich zu verfolgen. Er ist der Anwalt seiner Mitglieder, betreut sie, berät sie in Fragen des Sozialrechts und vertritt sie vor den Instanzen der Sozialgerichtsbarkeit. Allein vor den Sozialgerichten hat der VdK bisher mehr als 1,2 Milliarden DM an Nachzahlungen für seine Mitglieder erstritten.

In den mehr als 10 000 Ortsverbänden nimmt die Betreuung der Mitglieder einen wichtigen Platz ein. Hier werden Informationen ausgetauscht, Beratungen angeboten und ein weit gefächertes Freizeitspektrum bereit gehalten. In 16 behindertengerecht eingerichteten Heimen können sich die Mitglieder ihren Kuren unterziehen oder sich einfach entspannen und erholen. Das Organ des VdK ist die Verbandszeitschrift Die Fackel, die von jedem Mitglied kostenlos bezogen werden kann. Sie informiert und hält die Mitglieder über das Verbandsgeschehen auf dem laufenden.



Wenn es um Ihr
Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. (0 23 85) 4 77

Buchtip des Monats

Die Würfel sind gefallen, die Entscheidung steht fest — jedenfalls für 1992. Am 5. November findet die diesjährige Verleihung des einzigen staatlichen Literaturpreises durch die Bundesministerin für Frauen und Jugend in Ravensburg statt. Die Rede ist vom „Deutschen Jugendliteraturpreis“, der seit 36 Jahren kontinuierlich vergeben wird. Die Jury, der auch Jugendliche angehören, prüfte insgesamt 560 eingereichte Kinder- und Jugendbücher, 362 deutsche Originalausgaben und 198 Übersetzungen. Das ist die bisher höchste Beteiligung seit Bestehen des Preises, ein sichtbares Zeichen für das hohe Ansehen, das der Deutsche Jugendliteraturpreis auch in der internationalen Öffentlichkeit genießt. Ausgezeichnet wurden ein Bilderbuch und ein Kindersachbuch aus dem Schwedischen, ein deutsches Kinderbuch und ein Jugendbuch aus dem Englischen. Darüber hinaus wurden von der Jury weitere 25 Kinder- und Jugendbücher durch die Aufnahme in die Auswahlliste 1992 empfohlen.

Hier nun die „ersten“ Preisträger/innen und ihre Bücher:

Bilderbuch: Die Reise nach Ugri-La-Brek von T. und A.-C. Tidholm (Beltz und Gelberg Verlag)

Die Eltern wollen Max und Jule nicht sagen, daß der Opa gestorben ist. Max und Jule gehen auf die Suche, auch wenn sie dafür bis ans Ende der Welt laufen müssen. Aus der Begründung der Jury: „Mit Anna-Clara und Thomas Tidholm eine Reise zu machen, heißt, sich auf Kinderliteratur einzulassen, die Kinder uneingeschränkt ernst nimmt und Orte

der Menschlichkeit immer wieder neu bestimmt“. Daß in Fachkreisen auch anders über dieses Bilderbuch geurteilt wurde („kultivierte Trübsal im Bilderbuch“), macht die Lektüre besonders interessant. Urteilen Sie selbst — oder überlassen Sie es Ihren Kindern!

Kinderbuch: Siebenstorch von Benno Pludra. (Kinderbuchverlag)

Siebenstorch ist eines von drei Jungen aus dem Nest auf dem Scheunendach. Die kleine Maika beobachtet, daß mit ihm etwas nicht stimmt. Begleitet von Bangen und Sorgen um ihn schließt sie mit dem Vogel Freundschaft.

Jugendbuch: Kariuki und sein weißer Freund von Meja Mwangi (Lamuv).

Kenia 1952 zur Zeit der Mau-Mau-Bewegung: ein schwarzer Junge freundet sich mit dem Enkel eines weißen Farmers an. Vorbehaltslos und interessiert lernt jeder die Lebenswelt des anderen kennen.

Kindersachbuch: Linsen, Lupen und magische Skope von Pelle Eckerman (Oetinger Verlag).

Geschichte und Funktionsweise von optischen Instrumenten (Tele-, Mikro-, Spektro- und Kaleidoskop sowie Fernrohr und Kamera), unterhaltsam und humorvoll vorgestellt in Wort und Bild (Illustrator ist der von „Pettersson und Findus“ bekannte Sven Nordqvist).

Empfehlungslisten zum Deutschen Jugendliteraturpreis sowie Auswahlverzeichnisse neu erschienenen Kinder- und Jugendliteratur sind wie jedes Jahr ab ca. Mitte Oktober in der Stadtbücherei kostenlos erhältlich.

NEU! KOPIER-SYSTEME
Mikrofilm-Rückvergrößerungen A4 - A0

Großkopien Din A0 • Plakatkopien • Lichtpausen
Farbkopien • Computersatz • Digitaldruck

re BÜRO-REPRO RZEPKA HAMM
Hohe Str. 19 ☎ 24-26 • Tel. 251 92

B **BÜCHER**
BEIM
BUCH-
HANDLER

DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 0 23 81/2 41 23



Mit dabei beim Kultursommerprogramm „Kunst-Dünger“: die Gruppe „Atemgold 09“.

Rückblick: Kunst-Dünger '92

1992 fand der Kunst-Dünger mit zehn Veranstaltungstagen im Zeitraum vom 9. Juli bis 27. August statt. Der Auftakt des Kunst-Düngers waren die Straßentheater-tage am Donnerstag, dem 9. Juli bis Samstag, dem 11. Juli.

Im nachhinein läßt sich selbstkritisch äußern, daß, obwohl das Wetter der Durchführung hinderlich war, diese Tage konzentrierter hätten durchgeführt werden können, wenn mehr Straßentheatergruppen geladen und an mehreren Spielorten gleichzeitig aufgetreten wären. Letztlich setzen diesem Wunsch nach „konzentrierten Aktionen“ die finanziellen Mittel Grenzen. Dennoch gelang es den Highlights der Eröffnungstage am Donnerstag, dem 9. Juli, die Gruppe „Flairk“ aus den Niederlanden, und am Freitag, dem 10. Juli, die „Improvisationsliga“ Dortmund, diesen Umstand mehr als wett zu machen.

Die Qualität der beiden Gruppen war derart überzeugend, daß sofort die Überlegung im Raume stand, sie bei nächstmöglicher Gelegenheit wieder nach Hamm einzuladen. Während am Donnerstag gut 500 Besucher anwesend waren, reduzierte sich die Besucherzahl am Freitag, bedingt durch die schlechte Witterung, auf 200 bis 300 Personen.

Die Planungsstrategie des Kunst-Düngers 1992 war anspruchsvolle und abwechslungsreiche Kultur anzubieten, die sich gründlich von dem Niveau „Stadtfestkultur“ abheben sollte. Der Auftritt der Gruppe „Garuda“ am Samstag, dem 11. Juli, zeigte die Grenze auf, an der hohe kulturelle Bildung des Publikums vonnöten

war, um der Darbietung folgen zu können.

Die hier gewonnene Erfahrung ist für die Zukunft von großer Bedeutung, da der qualitative Anspruch so gewählt werden muß, daß ein möglichst breites Spektrum des Publikums erreicht werden kann. Im weiteren Verlauf des Kultursommers entsprach die Auswahl der künstlerischen Gruppe diesem Ansatz. Besonders auffällig war der Auftritt von „Theatro Nukleo“ am 23.7., der von mehr als 800 Zuschauern besucht wurde. „Theatro Nukleo“ gehört mit zu den führenden Outdoor-Theatern, die Darbietungen in dieser technisch aufwendigen Größenordnung aufführen. Diese Gruppe einzuladen, war nur durch eine Tournee-Absprache mit anderen Mitgliedsstädten des Kultursekretariates Wuppertal,

wie Dortmund, Hagen und Wuppertal möglich, um die nicht unerheblichen Begleitkosten aufzufangen.

Die Aufführung von „Theatro Nukleo“ traf den qualitativen Anspruch in vollem Umfang. Auf gleichem Niveau zu sehen ist das „N.N.-Theater“ aus Köln, deren Veranstaltung leider wegen Regens ausfallen mußte. Überlegt wird von daher, ob diese Gruppe im nächsten Jahr eingeladen werden soll.

Neben dem Theater war die Musik ein Schwerpunkt der Kunst-Dünger Konzeption. Vor allem galt es hier Gruppen auftreten zu lassen, die aufgrund ihrer Individualität abseits der Trends der Musikvermarktung stehen und doch ein hohes Maß an Professionalität besitzen. Hinzukommend war selbstverständlich Internationalität neben „Eigenartigkeit“ Voraussetzung für die Programmstruktur. So waren die

Gruppe „Flairk“ als Auftakt und die Gruppe „Son latino“ am Abschluß des Veranstaltungsreigens die musikalischen Höhepunkte. Sicherlich wäre ein weiterer Höhepunkt der Auftritt der Gruppe „Nokoko Ye“ gewesen, hätte dieser Auftritt nicht wegen Regens ausfallen müssen. Gerade die Musikgruppen zeigten, daß der Kunst-Dünger im zweiten Jahr bereits ein Publikum anzieht, das aus der weiteren Region Hamms kommt.

Insgesamt gesehen, steigerten sich die Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich von 250 auf ca. 500 Personen pro Veranstaltung. Ein Erfolg hinsichtlich der Überlegung, daß ein Kultursommerprogramm drei bis fünf Jahre braucht, um sich in einer Stadt und der Region des Ruhrgebietes und des Münsterlandes zu etablieren. Die Frage nach einem Ersatzspielort bei schlechter Witterung läßt sich einfach verneinen. In unmittelbarer Nähe des Marktplatzes vor der Pauluskirche wäre die Aula des Hammnense-Gymnasiums gelegen, welche in den beiden Sommermonaten nicht zugänglich ist, und zum zweiten die Musikschule, die in dem gleichen Zeitraum eigene Veranstaltungen durchführt.

Zurückblickend auf zehn Tage Kunst-Dünger mit ca. 5000 Besuchern und einem Programm mit Vielseitigkeit und Anspruch, ist der konzeptionelle Weg als gut erkennbar und wird mit Sicherheit in der Zukunft weiterentwickelt werden können. Ebenso erkennbar ist, daß der Kunst-Dünger im Gegensatz zum Vorjahr, wo eher die sogenannte Laufkundschaft die Kunst-Dünger-Veranstaltungen erlebte, diesjährig vom Publikum gezielt an den Donnerstagen im Juli und August angesteuert worden war.



Ein Höhepunkt des Kunst-Dünger-Programms war die Aufführung des „Theatro Nukleo“ mit Don Quichotte.



bis 4. Okt.

Gertrude Reum: Metallarbeiten, Aquarelle, Mischtechniken
Galerie Kley, Werler Str. 304

bis 11. Okt.

Viola Boros: Opfer — Macht — Mythos
Maximilianpark, Glaselefant; Maxipark GmbH

bis 26. Okt.

Jochen Winckler: Werkstatt eines Künstlers
Maximilianpark, Elektrozentrale; Maxipark GmbH



Freitag, 2. Okt., 19.30 Uhr

Die kluge Närrin
Lustspiel von L. de Vega
Theater Unterwegs
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 4. Okt., 19.30 Uhr

„Echt Brecht“
Heinz Hilpert Theater
Kurhaus, Studiobühne, Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 11. Okt., 19.30 Uhr

„Annie get your gun“
Musical von Fields und I. Berlin
Trans World Theatre London/
New York
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Dienstag, 13. Okt., 19.30 Uhr

Thomas More — Ein Mann für alle Jahreszeiten
Schauspiel von R. Bolt
Eurostudio Landgraf
Kurhaus, Theatersaal, Kultur- und Werbeamt

Donn., 15. Okt., 19.30 Uhr

Die Ratten
Schauspiel von G. Hauptmann
Eurostudio Landgraf
Städt. Saalbau, Kultur- und Werbeamt

Samstag, 24. Okt., 19.30 Uhr

Die ungarische Hochzeit
Operette von Nico Dostal
Deutsches Tourneetheater München
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Mittwoch, 28. Okt., 19.30 Uhr

Shirley Valentine oder die heilige Johanna der Einbauküche
mit Ute Könneke
Kurhaus, Studiobühne; Kultur- und Werbeamt

Samstag, 31. Okt., 19.30 Uhr

„Bezahlt wird nicht“
Farce von Dario Fo
Theatergruppe „Gegenwind“, Hamm
Sophie-Scholl-Gesamtschule, Aula, Sorauer Str. 14



Samstag, 3. Okt., 15 Uhr

Kindertheater „Martin Hörster“
„Kinderlieder zum Mitsingen“
Maximilianpark, Werkstattthalle; Maxipark GmbH

Dienstag, 6. Okt., 16 Uhr

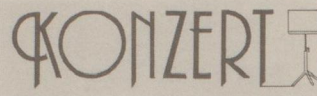
„Insalata Makkaroni“
Hille Puppelle Figurentheater (ab 4 Jahren)
Brokhof; Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 11. Okt., 14.30 Uhr

„Knolles Abenteuer“
Das Fadenspiel-Puppentheater (ab 5 Jahren)
Kulturwerkstatt, Kleine Bühne; Kulturwerkstatt e.V.

Sonntag, 18. Okt., 15 Uhr

„Kalif Storch“
Marionettentheater „Die Marotte“ (ab 4 Jahren)
Maximilianpark, Werkstattthalle; Maxipark GmbH



Donnerstag, 1. Okt., 20 Uhr

Paris Années 1952-1962
Chansons mit J.C. Seferian & Ensemble
Brockhof, Kultur- und Werbeamt

Samstag, 3. Okt., 11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
Mechthild Lütgebaucks (Orgel)
Pauluskirche; Pauluskantorei

Samstag, 3. Okt., 14.30 Uhr

Oberkrainer Musikanten
Maximilianpark, Aktionsmulde; Maxipark GmbH

4.-11. Okt.

XVIII. Max-Reger-Tage 1992
Pauluskirche/Lutherkirche;
Pauluskantorei / Stadt Hamm / Max-Reger-Institut Bonn

Sonntag, 4. Okt., 14.30 Uhr

Günter Brossat spielt Tanz- und Schlagerhits
Maximilianpark, Aktionsmulde; Maxipark GmbH

Sonntag, 4. Okt., 18 Uhr

Chor-Orgelkonzert
Vokalensemble Frankfurt,
Lt. Ralf Otto
Rolf Schönstedt, Orgel
Pauluskirche; s.o.

Montag, 5. Okt., 21 Uhr

Musikalische Wundertüte
mit Snoopy Bialas und Joe Cocker Songs
Kulturwerkstatt, Hoppegarden; Kulturwerkstatt e.V.

Mittwoch, 7. Okt., 19.30 Uhr

Duo Ars Vivendi
Werke von Bach, lbrt, Truhlar und Scheidler
Schloß Heessen; Kultur- und Werbeamt

Mittwoch, 7. Okt., 20 Uhr

Orgelkonzert
Gaby Hardmeyer, Lausanne
Pauluskirche; s.o.

Mittwoch, 7. Okt., 20.30 Uhr

Jazz Forum Hamm — Doppelkonzert
„Per Dee Doo“
Michael Rodach (git), Martin Lillich (b), Mario Würzebesser (dr), Gebhard Ullmann (ts, ss, bfl), „Association Urbanetique“
Felix Wahnshuffel (as, c-ts), Rainer Brennecke (tr), Horst Nonnenmacher (b), Rainer Robben (dr)
Städt. Musikschule, Kultur- und Werbeamt

Freitag, 9. Okt., 20 Uhr

Kammermusik
Werke von Reger, Bach, Raphael Margret Niklas, Violine; Rolf Windmann, Orgel
Lutherkirche; s.o.

Sonntag, 11. Okt., 18 Uhr

Orgel-Orchesterkonzert
Werke von Reger, Bach, Widor,

Saint-Saens (Orgelsinfonie)
Margareta Hürholz, Orgel
Paulusensemble Hamm, Lt. Rolf Schönstedt
Pauluskirche; s.o.

Montag, 12. Okt., 21 Uhr

Olivee Frank & Band
Kulturwerkstatt, Hoppegarden; Kulturwerkstatt e.V.

Freitag, 16. Okt., 20 Uhr

„The piano has been drinking“
Maximilianpark, Werkstattthalle; Maxipark GmbH/Sparkasse Hamm

Samstag, 17. Okt., 20 Uhr

„Shebob“ & „Vis-a-vis“
Kulturwerkstatt, Hoppegarden; Kulturwerkstatt e.V.

Dienstag, 21. Okt., 21 Uhr

Die „Long Johnz“
Kulturwerkstatt, Hoppegarden; Kulturwerkstatt e.V.

Dienstag, 27. Okt., 19.30 Uhr

Sinfoniekonzert
Werke von Mendelssohn, Vaughan, Williams, Weir
Solist: Gordon Hunt, Oboe
Westdeutsche Sinfonia, Lt. Dirk Joeres

Dienstag, 27. Okt., 21 Uhr

The Juke
Top-Band aus Holland
Kulturwerkstatt, Hoppegarden; Kulturwerkstatt e.V.

Mittwoch, 28. Okt., 20.30 Uhr

Jazz Forum Hamm
„Springtime“
Günter Lenz (b), Claus Stötter (fl/h, tr), E.L. Petrowski (as, bs, fl, cl), Gebhard Ullmann (ts, ss, bfl), Bob Degen (p), Thomas Cremer (dr)
Städt. Musikschule, Kultur- und Werbeamt

Freitag, 30. Okt., 20 Uhr

Nuré
Folklore aus Kurdistan
Fundus-Café, Poststr. 4; VHS

Samstag, 31. Okt., 19.30 Uhr

Ludwig van Beethoven: Missa solemnis D-Dur op. 123
Landessinfonieorchester Thüringen
Chöre der Städt. Musikvereine Hamm und Lippstadt
Lt. Joshard Daus

Glastüren

bringen Licht und Weite in jeden Raum
— glasklar, getönt oder strukturiert

KLARIT® die vielseitigen Glastüren von VEGLA

Preiswertes Tiffany-glas in reichhaltiger Auswahl!

GLASVEREDELUNG
FREERICKS
GmbH
Hellweg 25, 4700 Hamm 1
Tel.: 023 81/55 80 + 55 89

Febrü®

Ihr Partner
für Büroeinrichtung

Göpel
Göpel Bürotechnik, An der B1, Werl
Filiale Soest, Ulrichstr. 5

VORTRÄGE

Dienstag, 13. Okt., 20 Uhr
Edward Hopper und die realistische Kunst in Amerika
Dr. Heinz Liesbrock, Detmold
Stadtbücherei, Vortragssaal;
Städt. Gustav-Lübcke-Museum / VHS / Museumsverein

Dienstag, 6. Okt., 19.30 Uhr
Kunst und Kultur des Alten China
Li Yun Bauck-Hsiek
Volkshochschule, Westenwall 2

Dienstag, 27. Okt., 19.30 Uhr
Unbekanntes Nordkorea
Bernd Wurlitzer
Volkshochschule, Westenwall 2

KLEINKUNST

Freitag, 9. Okt., 20 Uhr
Herbert Knebel's Affentheater
Kabarettprogramm „Wir präsentieren Euch einen ...“
Fundus-Café, Poststr. 4; VHS

Veranstaltungen, Tips und Infos speziell für Mädchen

Aufbauend auf die erfolgreiche Mädchenwoche des Jugendamtes im vergangenen Jahr wurde die Broschüre „Veranstaltungen, Tips und Infos für Mädchen“ entwickelt.

Neben Kursen, Workshops und Veranstaltungen für Mädchen und junge Frauen, bezogen auf den Zeitraum September — Dezember 1992, werden in dieser Broschüre Mädchentreffs in Jugendeinrichtungen, Informationsmöglichkeiten und Beratungsdienste vorgestellt. Die Angebote des Jugendamtes nehmen nur einen Teil dieser 20seitigen Broschüre ein. Darüber hinaus werden interessante Angebote freier Träger, Jugendverbänden und anderen Institutionen vorgestellt.

Das Informationsheft wurde bereits in den Schulen, Geschäften und Sparkassen ausgelegt. An dieser Stelle soll nur ein kurzer Überblick über alle Kurse und Workshops innerhalb des Programms gegeben werden. Weitere Informationen, die Zusendung eines Heftchens, aber auch Meinungsäußerungen und Verbesserungsvorschläge können beim Jugendamt unter der Telefonnummer 7 93-3 64 oder 7 93-3 63 erfragt, angefordert oder gebührt werden.

Vom 5.-9. Oktober bietet das JZ Bockelweg jeweils spätnachmittags eine Mädchengruppe zum Thema „Liebe, Lust und Leidenschaft“ an. Um die Schönheit oder was man dafür hält geht es dienstags (6. Okt. bis 15. Dez.) im Kurs „Spieglein, Spieglein an der Wand ...“ im JZ Südstraße. Ebenfalls im JZ Südstraße machen Mädchen vom 6.-10. Oktober Radio. Einen Computerkurs für Anfängerinnen bietet das Jugendamt vom 19.-24. Oktober an. Die erste Redaktionssitzung für eine selbstgemachte Zeitung findet am 9. Dez. im JZ Südstraße statt.

Vom 5.-9. Oktober bietet das JZ Bockelweg jeweils spätnachmittags eine Mädchengruppe zum Thema „Liebe, Lust und Leidenschaft“ an. Um die Schönheit oder was man dafür hält geht es dienstags (6. Okt. bis 15. Dez.) im Kurs „Spieglein, Spieglein an der Wand ...“ im JZ Südstraße. Ebenfalls im JZ Südstraße machen Mädchen vom 6.-10. Oktober Radio. Einen Computerkurs für Anfängerinnen bietet das Jugendamt vom 19.-24. Oktober an. Die erste Redaktionssitzung für eine selbstgemachte Zeitung findet am 9. Dez. im JZ Südstraße statt.

„Hamm Pauschal“- Katalog ausgezeichnet

Zum siebten Mal wurde in diesem Jahr die Aktion „Roter Bus“ des Fachmagazins „Bus-Tourist“ durchgeführt, bei der eine Fachjury Kataloge sowie zielgruppen-gerechte Angebote und Planungsunterlagen von Leistungsträgern, Fremdenverkehrsverbänden und -vereinen etc. für Busreiseveranstalter bewertet.

Der in Zusammenarbeit von Kultur- und Werbeamt und Verkehrsverein Hamm erstellte Katalog „Hamm Pauschal“ erhielt einen Ehrenpreis „Roter Bus“, den ein Vertreter des Verkehrsvereins Mitte August in Köln von Bus-Tourist-Chefredakteur Gerd-Niels Wötzel entgegennehmen konnte.

Großer Treff Jugendbücherei

Montag, 5.10., 9.00 Uhr und 11.00 Uhr
Autorenlesung Hans-Martin Große-Oetringhaus (Stadtbücherei, Ostenallee 1-5)
15.00 Uhr
„Columbus und die Flußpiraten“
Spielesachmittag für Kinder ab 6 Jahren
Dienstag, 6.10., 10.00 Uhr
Bücherbingo in der Bezirksbücherei Bockum-Hövel
15.00 Uhr
Spielesachmittag in der Bezirksbücherei Bockum-Hövel
19.30 Uhr
Konzertlesung Frederik Hetmann und John Kirkbride
Mittwoch, 7.10., 9.00 und 11.00 Uhr
Autorenlesung Frederik Hetmann für 5./6. Klassen, Stadtbücherei, Ostenallee 1-5

15.00 Uhr
„Irma hat so große Füße“: Eine Hexengeschichte auf Bilderbuchdias für Kinder ab 4 Jahren
Donnerstag, 8.10., 16.00 Uhr
„Hannes Strohkopp und der unsichtbare Indianer“ (Bezirksbücherei Heessen)
19.30-21.00 Uhr
Kursbeginn „Was gibt's Neues im Kinderbuch?“ VHS-Kursus mit Ulrike Drebs-Stiftel und Gunda Wirschun (Veranstaltungsort: Stadtbücherei)
Freitag, 9.10., 10.00 Uhr
Bücherbingo in der Stadtbücherei (Ostenallee 1-5)
15.00 Uhr
Indianerfest mit Spielen und Essen nach echten Indianerrezepten, außerdem basteln wir Federschmuck (für alle großen und kleinen Bleichgesichter ab 4 Jahren)

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Freitag, 9. Oktober, und Samstag, 10. Oktober, jeweils 19 Uhr
Im Jugendzentrum Südstraße 28 findet ein Musiknachwuchswettbewerb für Rockgruppen aus Hamm statt. Zehn junge Bands haben an diesem Wochenende die Möglichkeit, sich einer Jury und einem Publikum zu stellen. Der Eintritt beträgt DM 4,50 für einen Tag; DM 8,- für beide Tage. Die Gewinner des Wettbewerbs werden dann nochmal im Rahmen des Jugendradiotages am 31. Oktober in der Festhalle des Maxiparkes zu hören sein.

Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr
Die Rockgruppe „The Jones“ gastiert im Jugendzentrum Rhynern, Unnaer Straße 14a. Die siebenköpfige Formation wurde im Sommer 1991 von Björn Kuchinke (Schlagzeug), Frank Zenses (Gitarre und Gesang), Baßmann Martin Westphal und Sänger Michael Borg gegründet. Das damalige Line up wurde jedoch schon kurze Zeit danach von Nina Seiwald (Gesang und Akustikgitarre), Tom Kazmeier (Keyboard und Gesang) und Markus Kubla (Gitarre) vervollständigt.

„The Jones“ spielen gemischten Rock von A-Z (AC/DC — Led Zeppelin), der schon alleine durch die verschiedenen Sänger einen abwechslungsreichen und vielfältigen Eindruck macht. Der Eintritt zur Veranstaltung beträgt DM 5,- und ermäßigt DM 4,-.
Samstag, 17. Okt., 18.30 Uhr
Im Rahmen eines Tages der offenen Tür in und um die Begeg-

nungsstätte Alter Uentrop Weg 174, die ab Anfang Oktober nach einer grundlegenden Renovierung wieder geöffnet ist, spielt die Hammer Formation „Tangram“ in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums Uentrop.

Montag, 19., bis Freitag, 23. Oktober
In Kooperation mit der Stadtbildstelle und der Stadtbücherei veranstaltet der Kindertreff „Zappellino“ ein großes Kinderfilmfest u.a. mit den Filmen „Die Hexe, die keine war“ (20. Oktober), „Bernhard und Bianca im Känguruhländchen“ (22.) und „Meggies Geheimnis“ (23.). Neben den Filmen, die immer 14.00 Uhr starten, gibt es ein auf den Film bezogenes spannendes Beiprogramm für Kinder ab sieben Jahren.

Samstag, 24. Okt., 14 Uhr
Im Jugendzentrum Südstr. 28 startet ein großer Flohmarkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Standanmeldungen werden unter der Rufnummer 17 25 37 bis zum 20. Oktober angenommen. Neben dem auf Flohmärkten üblichen Feilschen, Handeln, Kaufen und Verkaufen gibt es an diesem Tag im Jugendzentrum ein Kleinkunstprogramm. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Freitag, 30. Oktober, 21 Uhr
Für alle Freunde/innen der Reggae-Musik gibt es an diesem Tag einen musikalischen Leckerbissen im Jugendzentrum Südstr. 28. Die bekannte Hammer Gruppe „Different Style“ gastiert dort.

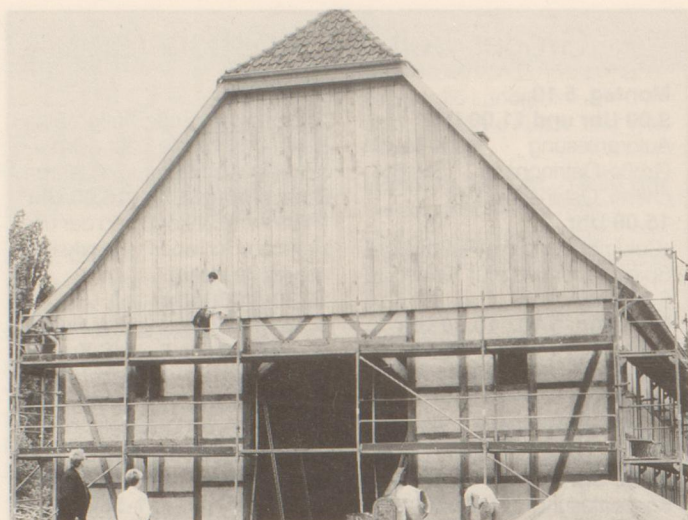
Kleintier- mit Trödelmarkt

Zentral- hallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel
Verkauf von
Kleintieren und Zubehör
Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

25. Okt.

von 11 bis 18 Uhr



Vom Bauernhof zum Bürogebäude: Der 1852 errichtete „Crüsemannsche Hof“ stand in Hamm-Uentrop einer Bauplanung der VEW im Wege und wurde auf dem Gelände des „Öko-Zentrums“ wiederaufgebaut. Zum Jahreswechsel 1992/93 zieht die Verwaltung des Zentrums in das Gebäude um, das aufgrund seiner Lehmbauweise selbst ein Anschauungsobjekt des Modellprojektes darstellt.

Stadt Hamm auf der Bundeskonferenz der Wirtschaftsjunioren

Die Bundeskonferenz der Wirtschaftsjunioren fand in diesem Jahr vom 10. bis 13. September in Dortmund statt. 1500 Teilnehmer besuchten Workshops und Veranstaltungen in den Räumen der Westfalenhalle Dortmund.

Im Rahmen einer Ausstellung anlässlich der Bundeskonferenz präsentierte sich die Stadt Hamm durch die Wirtschaftsförderung auf einem gemeinsamen Stand mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna. Der Ausstellungsstand im Goldsaal der Westfalenhalle stand unter dem Titel „TechnologieRegion Dortmund-Unna-Hamm“. Mitarbeiter der Städte und des Kreises informierten mit Exponaten und Broschüren über die Region.

Als Rahmenprogramm zu der Konferenz wurden auch in Hamm Informationen vor Ort angeboten. Am Freitag kamen Besucher, die sich für das Thema Öko-Zentrum NRW interessieren. Sie wurden von dem IHK-Vize-Präsident Manfred Boersch begrüßt und erhielten fachliche Informationen von dem Geschäftsführer Öko-Zentrum NRW Michael Ott.

Am Samstag unternahmen Teilnehmer der Konferenz eine ganztägige Exkursion nach Hamm. Manfred Boersch und Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer begrüßten die Gäste im HAMTEC. Unter Führung von Karl Friedrich Oehm, Stadtplanungsamt, besuchten sie u.a. die Innenstadt, das Allee-Center, das Glunz Dorf und den Maximilianpark.

Seminar: Wirtschaftszentrum Niederlande & Deutschland

Ab 1993 ist der EG-Binnenmarkt ein endgültiges Faktum. Vor dem Hintergrund eines damit auch einsetzenden verstärkten Wettbewerbs aus den Niederlanden entdeckt die hiesige mittelständische Wirtschaft nun zunehmend Informationslücken über die Marktgesetze, Rechtsbestimmungen und die Mentalität des vermeintlich vertrauten Nachbarn. Eine IWN-Umfrage im Großraum Münster ergab, daß fast alle Firmen einen verstärkten Wettbewerb aus den Niederlanden erwarten, vor dem sie sich wappnen wollen. Vor dem Hintergrund dieses Weiterbildungsbedarfs bieten Interregionale Weiterbildung Niederlande (IWN), eine Agentur des Zentrums für Niederlande-Studien der Universität Münster, und das Hammer Technologie- und Gründerzentrum (HAMTEC) am 14.10.92 in den Räumen von HAMTEC ein Tagesseminar an. Der Titel der von 9-17 Uhr laufenden Veranstaltung lautet „Wirtschaftspartner Niederlande & Deutschland“.

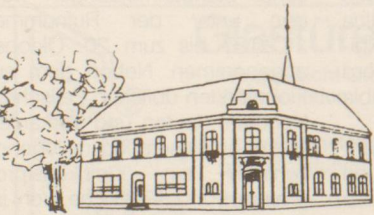
Das Seminar wendet sich an Führungskräfte der mittelständischen Wirtschaft, Angestellte und Arbeitnehmer aus den verschiedensten Firmen, die grenzüberschreitend tätig werden wollen, an Bankmitarbeiter, Steuerberater sowie an Multiplikatoren. Die eingeladenen Referenten sind namhafte Praktiker aus beiden Ländern, die Informationen aus erster Hand vermitteln können. Dies geschieht u.a. mit Blick auf den sich durch den Binnenmarkt zunehmend verstärkenden Wettbewerb zwischen dem niederländischen und deutschen Markt, der eine grenzüberschreitende Arbeitswelt „normaler“ werden läßt. Damit

sind vor allem für mittelständische Unternehmen bislang häufig unterschätzte interkulturelle und ökonomische Anpassungs- und Orientierungsleistungen verbunden. Für diesen Bereich des interkulturellen Managements werden zwei Manager der deutschen Tochter der schon seit Jahren in deutsch-niederländischer Kooperation arbeitenden AKZO Faser AG (Wuppertal) praxisnah von ihrer bilateralen Unternehmenserfahrung referieren.

Allgemeine Orientierungen und praktische Hinweise zu Interessens- und Wirtschaftsverbänden in den Niederlanden wird der Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Niederländischen Handelskammer (Düsseldorfer) geben, ergänzt durch ein weiteres Referat eines Vertreters des Zentrums für Innovation & Technik (ZENIT) über die strategische Vorbereitung und die Partnerfindung bei grenzüberschreitenden Unternehmenskooperationen.

Den von den verschiedensten Firmen immer wieder geäußerten Wunsch nach Information über das niederländische Handelsrecht werden renommierte Vertreter von Rechtsanwaltskanzleien aus Hamm und Almelo in einem ausführlichen Vortrag Rechnung tragen. So wie bei diesem Beitrag besteht auch bei allen anderen Referaten für die Teilnehmer ausreichend Gelegenheit, gezielte Fragen zu stellen und intensivere Gespräche zu führen.

Anmeldungen und mögliche Fragen richten Sie bitte an das Hammer Technologie- und Gründerzentrum (HAMTEC), Münsterstraße 5, 4700 Hamm, Telefon (0 23 81) 6 88-1 97.



Gasthaus
Alte Mark
Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.
Alte Soester Straße 28 · 4700 Hamm 1
☎ (0 23 81) 88 00 55

Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch
Mittwochs Ruhetag

Jeden weiteren Sonntag im Monat
Jazz-Frühschoppen ab 11 Uhr







DÄCHER FASSADEN

EHRHARDT

Dachdeckermester

LANGE STRASSE 200 · 4700 HAMM 1
 Telefon (0 23 81) 44 07 31 · Telefax 44 07 03



Das Theater Oberon belebte die Fußgängerzone am Aktionstag Kulturszene Hamm.

Hammer Kulturszene präsentierte sich bei Feriende

Im Rahmen des Feriende-Wochenendes fand am 29. August der dritte Aktionstag Kulturszene Hamm statt. Vertreter der heimischen Kulturszene boten rund um die Pauluskirche und in der Fußgängerzone ein buntes Programm. So stieß man auf dem Partnerschaftsplatz bei Horten auf das Blasorchester der städt. Musikschule und auf das Jugendtrompetercorps Heessen e.V.

Das Duo Caprice wurde im wahrsten Sinne des Wortes von der Bühne „vom Winde verweht“ und fand kurze Zeit später in einem italienischen Eissalon überraschte und begeisterte Zuhörer.

Der Marktplatz vor der Pauluskirche gehörte der Rockmusik. Hier bot das Rocktheater Illegal Auszüge aus dem jüngsten Programm. Die Rhythm and Blues Company sorgte mit Bluesrock und Souklängen der frühen 70er Jahre bis zu aktuellen Songs für Stimmung.

Beim abschließenden Auftritt von „Final Surge“ hatte sich das Publikum, bedingt durch den einsetzenden Regen, schon etwas gelichtet, was der Stimmung allerdings keinen Abbruch tat.

Vertreter der Theatergruppen Gegenwind, Edelweiß und der Alternaiven bauten in der Fuß-

gängerzone ihre Informationsstände auf.

Die VHS der Stadt Hamm lud in einem U-Wagen ein und stellte allen Interessenten das Bürgerradio vor.

Besonders viel Andrang hatten die Mitarbeiter des städtischen Gustav-Lübcke-Museums zu bewältigen, wo an rekonstruierten Werkzeugen aus der Steinzeit Arbeitstechniken der prähistorischen Menschen ausprobiert werden konnten. Darüber hinaus konnten junge und junggebliebene Forscher ihr Wissen über die Steinzeit an einem Quiz erproben und erweitern.

Der Bücherbus der Stadtbücherei lockte mit einem Bücherflohmarkt und das Kultur- und Werbeamt informierte über das kulturelle Angebot in der Stadt Hamm.

Umrahmt wurden die Aktivitäten in der Fußgängerzone mit einem Umzug des Theater Oberons, die ihre selbstgestalteten Großfiguren aus dem Parktheater-Spektakel „Tek Mek“ für Aufsehen sorgen ließen.

Und wer sich dann nach 14.00 Uhr immer noch in der City aufhalten wollte, konnte sich an den Ständen des Feriende-Marktes vergnügen.

Treffpunkt Jugendbücherei in neuer Regie

Es gibt ihn wieder, den „Treffpunkt Jugendbücherei“ ... — jeden Mittwoch um 15 Uhr. Als Freibad-Alternative bei nicht immer hochsommerlichen Temperaturen werden im Rahmen des Hammer Ferienspaß-Programms die ersten Angebote gemacht:

14. Oktober

„Kleine Schwester Kaninchen“ Film- und Malnachmittag für Kinder ab 4 Jahre

21. Oktober

„Der kleine Zauberer“, Film für Kinder ab 6 Jahre; anschließend gehen alle Kinder in die Zauber-Lehre

28. Oktober

„Rund ums Geld“, Vorlese- und Bastelnachmittag für Kinder ab 4 Jahre

Vom 19. bis 23. Oktober

findet das 6. Kinderfilmfest „Kille-vipps“ statt. Jeden Tag gibt es einen Film und jede Menge Spaß, abwechselnd im Jugendzentrum (Südstraße) und in der Stadtbücherei (Ostenallee). Fragt nach dem „Killevipps“-Programm!

Zuständig für das neue Treffpunkt-Programm ist die Grundschullehrerin Karin Bahr, die im Rahmen einer Arbeitsbeschaf-

fungsmaßnahme zum Bereich Leseförderung seit Ende Juni bei der Stadtbücherei beschäftigt ist.

In enger Zusammenarbeit mit den Bibliothekarinnen der Kinder- und Jugendabteilung will sie darüber hinaus Kontakte zu Schulen, Kindergärten, Jugendzentren und anderen Einrichtungen weiter ausbauen.

Das Treffpunkt-Programm wird natürlich auch nach dem Ende der Sommerferien fortgeführt. Im Angebot: Bilderbuchkino für die Kleineren, Basteln mit Umweltmaterialien und — mit Beginn der Theatersaison 92/93 — auch wieder Kindertheater, wie immer organisiert vom Kultur- und Werbeamt. Treffpunkt-Programme für Oktober sind ab Mitte September in der Stadtbücherei erhältlich.

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
4700 Hamm 1

WÄHLEN SIE 106-300

**... WIR WISSEN,
WOHER DER WIND WEHT.**



**DIE VOLKSBANK HAMM:
MIT MAXI-SERVICE
JETZT AM WESTENTOR**

Feriende, Spielparty, Tag der offenen Tür — Stadtwerke sind immer am Ball

Ob das Schminkstudio, das Kreuz & Quer Kindertheater oder die Bauchtänzerin im Foyer des Stadtwerkehauses, ob das Fröhliche Dutzend mit seinen Liedern, die Pantomime von Peter Paul oder der Gaukler und Zauberer vor dem Stadtwerkehaus, ob die Spring-Klette, die Kinderreisbahn oder die anderen Attraktionen rund ums Stadtwerkehaus — zum Feriende-Samstag am 29. August war eine Menge los im und am Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Hamm. Auch wenn das Wetter leider nicht wie gewünscht mitspielte: die angebote-

Haus Hamm". Spontan hatten sich im Vorfeld der Veranstaltung die teilnehmenden Sportvereine bereit erklärt, auf das sonst übliche Honorar zu verzichten. So konnte Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Kurt Hunsänger dem ebenfalls anwesenden Präsidenten des Verbandes Westfälischer Kinderdörfer, Friedhelm Bertling, sowie stellvertretend zwei Schülern der Albert-Schweitzer-Schule symbolisch einen 1000-DM-Scheck zugunsten von Haus Hamm überreichen. Zuvor bereits waren durch den Lokalsender Radio Lippe Welle Hamm Sport-

sammen — ein weiterer Mosaikstein im Spendentopf für „Haus Hamm“.

Mehr als ein Versorgungsunternehmen

Die Planungen von Kultur- und Werbeamt, Verkehrsverein und Stadtwerken im Vorfeld von Feriende beziehen bewußt das Stadtwerkehaus mit ein. Hier stehen zentral geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung, die auch bei schlechtem Wetter einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gewährleisten. Dabei zeigt sich zudem, daß die Stadtwerke mehr sind als ein kommunales Versorgungsunternehmen: Kontaktpflege mit den Kunden ist das Ziel — durch Information und Aktion, durch Beratung und Hilfe.



Stolz präsentieren die beiden Schüler der Albert-Schweitzer-Schule und Friedhelm Bertling den 1000-DM-Scheck, den Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Kurt Hunsänger (r.) überreicht hat.



Das Stadtwerkehaus bietet immer wieder idealen Raum für die zahlreichen Aktionen im Rahmen der feriente-Spielparty.

nen Aktionen fielen auf fruchtbaren Boden, vor allem die Kinder kamen auf ihre Kosten.

Begegnung mit Hammer Spitzensportlern zur Autogrammstunde

Das besondere Bonbon der Stadtwerke am Aktionstag war die Autogrammstunde mit Hammer Spitzensportlern sowie die Judo- und Tischtennisdemonstration und das Torwandschießen. Unter der fachkundigen, lockeren Moderation von Dirk Sluyter stellten sich Sportler der Hammer Spielvereinigung, der Hammer Eisbären, des Judoclubs Pelkum, des TTC Grün-Weiß Bad Hamm und des Wasserballclubs Rote Erde Hamm den Fragen der Zuschauer und schrieben eifrig Autogramme.

Aktion für Haus Hamm — Die Stadtwerke bauen mit

Die Aktion — gemeinsam geplant mit Westfälischem Anzeiger und Radio Lippe Welle Hamm — stand unter dem Motto „Hilfe für

geräte versteigert worden, die von den genannten Sportvereinen gestiftet und mit Originalunterschriften der Mannschaften versehen wurden. Insgesamt kamen schließlich 2255 DM für das geplante Waisenhaus in Lima zu-

Sauna-Saison im Stadtbad Zehn Regeln für perfektes Saunen

Regelmäßiges Saunen — vor allem im Winter — stärkt die Abwehrkräfte des Körpers und beugt Erkältungen vor. Wie's gemacht wird, zeigen die folgenden zehn Regeln:

1. An erster Stelle steht die Hygiene, darum stets vor dem Saunagang duschen und abseifen. Auch das Abtrocknen ist wichtig, denn nasse Haut schwitzt leichter.

2. Möglichst nicht mit kalten Füßen in die Sauna gehen. Vorher ein Fußbad nehmen, denn warme Füße fördern die Durchblutung und damit den Schwitzvorgang.

3. Die Sauna hat meist mehrere Ebenen. Immer auf dem Handtuch dorthin legen, wo das Wohlbefinden am höchsten ist. Sauna

sollte kein Kraftakt für den Kreislauf sein.

4. Für den Saunagang sind 15 Minuten empfehlenswert. Neulinge sollten es bei zehn Minuten belassen.

5. Aufgüsse: Durch den Dampf wird der Körper weiter erhitzt, Wasserdampf schlägt sich auf der Haut nieder und dadurch lassen sich Erkältungskrankheiten vermeiden.

6. Nach dem Saunen stets abkühlen: An der frischen Luft, mit viel Bewegung, unter der kalten Dusche oder im Tauchbecken nach der Dusche.

7. Nach jedem Saunen entspannen und sich etwa zehn bis 15 Minuten hinlegen.

8. Nach dem Saunagang stets viel trinken, um die verlorene Flüssigkeit wieder auszugleichen.

9. Wer sich nach dem Saunabad im Solarium noch etwas bräunen möchte, sollte zuvor ein Hautpeeling ins Auge fassen, damit verhornte Hautschüppchen entfernt werden und beim Sonnenbaden eine optimale Bräunung erzielt werden kann.

10. Zu guter Letzt: Den Körper eincremen, denn das tut gut, weil warme Haut Körperlotion besser aufnimmt und so eine intensive Pflege ermöglicht.

Seit 14.9. übrigens ist die Sauna-Saison im Stadtbad wieder eröffnet. Die Einzelkarten für die Saunen kosten 10,- DM. Wer montags bis freitags bis 12 Uhr kommt, zahlt nur 6,- DM. Kinder zahlen 3,50 DM.



Besonderes Interesse fanden die Judo- und Tischtennis-Demonstrationen sowie das Torwandschießen im Anschluß an die Autogrammstunde.



Der Schülerzirkus „Pepperoni“ der Friedensschule hatte einen erfolgreichen Auftritt beim „Leeds Children Circus“ in Leeds (GB).

Schülerzirkus „Pepperoni“ in Leeds

Begeistert kehrten im August die Mitglieder des Schülerzirkus „Pepperoni“ der Hammer Friedensschule aus Leeds zurück.

Im Rahmen des European Arts-Festival, das z.Zt. in ganz England gefeiert wird, hatte der „Leeds Children Circus“ die Hammer Gruppe zu einer internationalen Woche des Kinderzirkus eingeladen.

Begleitet von den Lehrern Othmar Haupt und Jutta Gröpper-Brinkmann sammelten die Ham-

mer Zirkusakteure neue Eindrücke und Anregungen für zukünftige Aktivitäten. Besonders angetan zeigten sich die „jugendlichen Pepperonis“ vom englischen Zirkus, der neue moderne Formen und ungewöhnliche Effekte bevorzugt, anstelle des klassischen Zirkusprogrammes mit viel Farben, Kostümen und Umkleen an Requisiten. Nach der Teilnahme an verschiedenen Workshops wie Tanz, Comedy und Theater gab es am Schlußtag

eine gemeinsame Zirkusvorstellung. Trotz manchmal auch „harter“ Arbeit hat es allen ungemein viel Spaß gemacht, so urteilten die Pepperonis letztendlich einstimmig. 1993 könnte vielleicht ein Wunsch der Hammer Zirkusaktivisten in Erfüllung gehen: gemeinsam mit dem Kultur- und Werbeamt sowie dem Jugendamt der Stadt Hamm wird im Rahmen eines Jugendkulturprojektes eine internationale Zirkusbegegnung geplant.

Jugend-Radiotag präsentiert Rock live

„Jugendliche gestalten eigene Radiosendungen“, unter diesem Motto stand das Radioprojekt des Radiovereins „Hammer Welle“ in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt. Im Laufe des Jahres wurden verschiedene Seminare und Projekte im Bereich Jugendradio durchgeführt, in denen neben der Produktion von Radiosendungen Grundlagen zur Handhabung des Mediums von Jugendlichen erworben wurden.

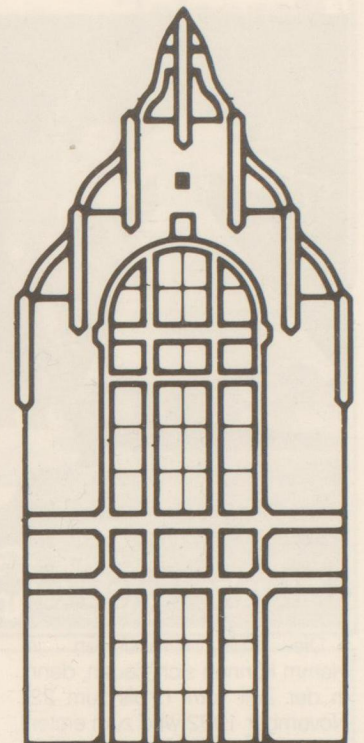
Die Intention, eigene Projekte vorzustellen, das Medium Bürgerradio transparenter und damit für einen breiten Personenkreis zugänglich zu machen, ist Ausgangspunkt des Jugendradiotages am Samstag, 31. Oktober. Die Verknüpfung mit einer Jugendkulturveranstaltung — Musikveranstaltung sowie Aktion und Präsentation Hammer Jugendverbände und Initiativen — stellt eine sinnvolle Bereicherung dar, um ein breites Spektrum an jungen Besuchern anzusprechen.

Während der gesamten Veranstaltung in der Maximilianhalle wird im unteren Foyer ein Radiostudio aufgebaut sein. Sendungen werden vorbereitet und produziert, im Beisein und unter Mitwirkung von Publikum. Im oberen Foyer werden Information, Aktion, Theater und Musik das Bild beherrschen. Jugendverbände, Jugendeinrichtungen und Initiativen im jugendkulturellen Bereich nutzen die Möglichkeit, um Aspekte ihrer Jugendarbeit vorzustellen.

Ein Höhepunkt des Radiotages wird die zweistündige „Live-Sendung“ sein. Interviews, Musik und vorbereitete Beiträge werden den

Hörern live von 17-19 Uhr aus der Maximilianhalle präsentiert. Thema dieser Sendung wird unter anderem „das Nahverkehrssystem mit besonderer Berücksichtigung jugendspezifischer Interessen“ sein.

Das Musikprogramm im Festsaal beginnt um 18 Uhr. Neben den Hammer „Eigengewächsen“ „FOUR IN HAND“ und einer Nachwuchsgruppe (Sieger des Rocktalentwettbewerbes „Rocktober“ im Jugendzentrum Südstraße) wird eine Heavy-Metal-Gruppe aus der polnischen Stadt Kalisz das Musikprogramm mitgestalten. Die polnischen Gäste mit Namen „Tanger“ werden sich vier Tage in Hamm aufhalten. Um dem Musikprogramm noch einen besonderen Pfiff zu geben, werden die in der Musikszene überregional bekannten Gruppen „THE BATES“ und „RAUSCH“ den musikalischen Teil beschließen. Im Vorverkauf kostet der Eintritt 10,- DM, an der Abendkasse 15,- DM.



**Neu
im Kurhaus**

*Preiswertes
Mittagsmenü*

PARK-RESTAURANT

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
Ostenallee 87 · 4700 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31



**Bastler-Zentrale
Dierkes GmbH**

Neue Bastelkurse

Porzellanpuppen
Teddys
Seidenmalerei
Gießkeramik

Widumstraße 21-23
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 54 71

**Aktuelle Schuhmode
führt Ihr Fachgeschäft!**

adidas
TORSION
SCHUH
SPORT
supe

Caldenhofer Weg 68, 4700 Hamm 1

Schuhreparatur
Schlüsseldienst



Beim Tanz-Theater-Festival wird das Ballett Schindowski mit zwei Aufführungen vertreten sein. Hier eine Szene aus „Lied der Sonne“.

1. Tanz-Theater-Festival Hamm

Die Kulturinteressierten in Hamm können sich freuen, denn in der Zeit vom 1. bis zum 22. November 1992 wird zum ersten Mal ein Tanz-Theater-Festival in der Lippestadt stattfinden. Ursprünglich wollte Hamm sich „nur“ am „Internationalen Tanz-Theater-Festival NRW: Schwarzer Tanz“ des Kultursekretariats in Wuppertal durch Übernahme dreier Produktionen international renommierter Ensembles aus New York, Mali und Puerto Rico beteiligen. Dann jedoch reifte die Idee, diese herausragenden Gastspiele einzubetten in ein Rahmenprogramm, das nicht nur informativ (Ausstellung/Filmvorträge, Matineen) sein sollte, sondern darüber hinaus Möglichkeiten eigener Tanzerfahrungen und Qualifikation (Workshops) anbietet. Als „Kontrapunkt“ zu den „schwarzen Ensembles“ wurde das Ballett Schindowski eingeladen als interessanter und herausragender Vertreter des zeitgenössischen, professionellen Tanzes in NRW. Wie lebendig und vielfältig aber auch die Amateur- und Freie Szene des Tanzes in den letzten zehn Jahren in NRW geworden ist, bewiesen die Beiträge zum „Modern-Dance-Festival“ in Gelsenkirchen und in beeindruckender Weise das Debüt des Amateur-Festivals „Tanzaufbruch“ in Witten. Mit der Gründung des 1. Hammer Tanz-Theaters (Backstage) und der erfolgreichen Arbeit des freien Ensembles unter der künstlerischen Leitung von Annette Brückner und Peter Gestwa spiegelt sich diese Entwicklung auch in Hamm wieder. Drei Produktionen unterschiedlicher freier Tanz-Theater-Ensembles sollen einen ersten Einblick in Arbeitsweise und Leistungsstand ermöglichen.

Das Programmheft zum 1. Tanz-Theater-Festival Hamm leitet Kulturdezernent Dr. Karl A. Faulenbach mit den Worten ein:

„Unser Dank gilt dem Deutschen Tanzarchiv in Köln für die Bereitstellung der Ausstellung ‚Tanz in NRW‘ und die Vorbereitung der Filmbeiträge zum Thema ‚Schwarzer Tanz‘ und dem künstlerischen Berater, Tänzer und Choreographen Günther Rebel aus Münster, der vor allem bei der Initiierung und Ausgestaltung der pädagogischen Tanzworkshops in den Hammer Schulen ein kreativer und konstruktiver Partner gewesen ist.“

Ich würde es begrüßen, wenn viele Hammer Bürger dieses neue Kulturangebot nutzen. In der Hoffnung, daß das Festival erfolgreich wird und in den nächsten Jahren seine Fortsetzung findet, wünsche ich den Veranstaltern und Besuchern unterhaltsame Tanzwochen.“

Günther Rebel, der künstlerische Berater ergänzt hierzu:

„Von Platon ist der Satz überliefert: ‚Tanz ist die Kunst, die die Seele des Menschen am meisten bewegt‘. Der Tanzboom unserer Tage ist eine logische Umsetzung dieses Zitats — eine allzu menschliche Reaktion auf die Technisierung unserer Welt. Ich bin froh, daß ich in Hamm bei diesem 1. Hammer Tanz-Festival beratend und aktiv mitwirken kann und ich gratuliere den Initiatoren dieser Stadt zu ihrem Mut, nicht mit Halbherzigkeiten, sondern mit einem umfassenden Projekt Neuland zu betreten. ‚Die Provinz lebt‘ — das Motto für kulturelle Sonderveranstaltungen einer anderen Ruhrgebietsstadt, könnte auch hier gelten.“

Nun liegt es an den Bürgern Hamms, diese drei Wochen mit in

Bewegung zu setzen! Die Angebotspalette ist so facettenreich, daß man auf gute Resonanz hoffen darf. Diese Hoffnung wird auch gestärkt durch das Interesse der verschiedenen Schulen an den Tanzprojekten. Damit der Mensch durch Tanz für seine Umwelt sensibel bleibt (siehe Zitat), gilt es gerade immer wieder, Kinder und Jugendliche zu erreichen — und auf diese Veranstaltungen freue ich mich neben den internationalen Highlights besonders“.

Am Sonntag, 1. November, beginnt das Tanz-Theater-Festival mit einer Matinee. Nach der offiziellen Eröffnung durch Oberbürgermeisterin Sabine Zech und einer Performance wird die Ausstellung „Tanz in NRW“ präsentiert.

Der Abend gehört dem Ballett Schindowski mit dem „Lied der Sonne“. Weiter geht es am Dienstag, dem 3. November, mit Tanzfilmen zum Thema „Black Dance“. Es folgen das Tanztheater „Tassarakt“ (4. November), „Les Ballets Maliens“ (8. November), die „Rebeldance Company“ (13. November), das Ballett Concierto de Puerto Rico (14. November), nochmals das Ballett Schindowski (15. November), das Backstage Tanz-Theater Hamm (18. November) und die Tap Dance Group „Rhythm“ (21. November). Am 22. November gibt „Rhythm“ eine Sondervorstellung für Kinder und Jugendliche und am Abend dieses Tages findet der „Ballett- and Belly-Ball“ als Abschlusveranstaltung statt.

Zur Einführung in das Tanz-Theater-Festival wird am Dienstag, 6. Oktober, um 18.30 Uhr im Kurhaus ein Filmvortrag und am 18. Oktober um 11 Uhr in Kurhaus eine Matinee mit dem Ballett Schindowski geboten.

Während des Tanz-Theater-Festivals bieten Workshops zu den Sparten Modern Dance mit Gaby Braun, Klassischer Tanz mit Ursula Borrmann, Jazz Dance mit Paul Haze und Topdance mit Frederik Boothe Tanzinteressierten Gelegenheit, sich in „ihrer“ Tanzsparte weiter zu qualifizieren.

Tanz-Theater-Festival-Café

Alle Tanzinteressierten und Aktiven können während der Wochenendworkshops die Gelegenheit nutzen, den Dozenten

- bei der Arbeit zuzusehen
- oder gar in den Pausen mit ihnen ins Gespräch zu kommen,
- sich ausführlicher zu informieren über die anderen Veranstaltungen im Rahmen des Festivals,
- sich zu erkundigen über Ausbildungsmöglichkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen,
- Voraussetzungen und Aufnahmebedingungen der bekanntesten Hochschulen
- oder im reichhaltigen Bücherangebot zum Thema Tanz zu stöbern
- oder einfach bei einer Tasse Kaffee mit anderen entspannt über Tanz und Theater und überhaupt zu plaudern.

Im Festival-Café Fundus-Foyer, Poststraße 6, ist jeder herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Festival-Programme liegen u.a. beim Kultur- und Werbeamt, Friedrichstraße 17, und Heinrich-Reinköster-Straße 6 aus.



„Rhythm“ ist ein modernes Tap Dance Ensemble aus den USA.

Die IG Tennis Hamm feiert 25jähriges Jubiläum

Wenn die IG Tennis Hamm e.V. in diesem Jahr ihr 25jähriges Bestehen feiert, so hat sie dies im wesentlichen den damaligen Initiatoren zu verdanken.

Die Geschichte der IG Tennis hatte ihren Ursprung eigentlich durch eine Notsituation. Da es 1965 in Hamm noch keine echte Tennishalle gab, bemühte sich der damalige „Fachwart für Tennis“ im Stadtverband für Leibesübung, Wilhelm Mohr, bei der Stadt Hamm um die Belegung der Carl-Diem-Halle. Das stieß zunächst auf große Schwierigkeiten; doch nachdem sich die Vereinsvertreter von fünf Vereinen zu einer „Notgemeinschaft“ in gemeinsamer Absprache auf die Hallenbelegung der Carl-Diem-Halle von März 1966 bis Dezember 1967 einigten, wurde aus der Notgemeinschaft eine Interessengemeinschaft.

Am 10. Oktober 1967 schlossen sich fünf Tennisvereine bzw. Tennisabteilungen zur „Interessengemeinschaft Hammer Tennisvereine“ zusammen. In einem Abkommen verpflichteten sich

die Vereine HSV, Grün-Weiß, Rot-Weiß, Ruderclub und TuS 59 auf gemeinsamer Basis den Tennissport in der Stadt Hamm zu fördern, seine Interessen, insbesondere solche, die über diejenigen der Vereine hinausgehen, zu wahren und zu vertreten und Aufgaben zu erfüllen, die eine gemeinschaftliche Durchführung zum Bestehen des Hammer Tennissports erfordern.

Inzwischen sind zu den fünf Gründungsvereinen alle in Hamm bestehenden Tennisvereine und -abteilungen hinzugekommen, so daß die IG Tennis im Jubiläumsjahr in 24 Tennisvereinen und Tennisabteilungen über 7000 Tennisspielerinnen und -spieler vertritt.

Münzen aus aller Welt helfen Kindern

Aus dem Urlaub zurück, stehen viele vor der Frage: Wohin mit den nicht verbrauchten Münzen aus dem Ausland? Auf der Bank in Mark umtauschen? Doch das geht nicht, denn Banken und Sparkassen nehmen nur Geldscheine an. Und aufheben für den Urlaub im nächsten Jahr? Doch wer weiß heute schon, wohin im nächsten Jahr die Reise geht.

Das Deutsche Kinderhilfswerk hat sich eine Lösung ausgedacht, die noch dazu einen guten Zweck erfüllt: In ganz Deutschland stehen in vielen Geschäften gleich neben der Ladenkasse die durchsichtigen sechseckigen Spendendosen des Kinderhilfswerks mit dem blauen Aufdruck: Glückliche Kinder — Unsere Zukunft.

„Die ausländischen Münzen nehmen wir genauso gern an wie Mark und Pfennig“, erläutert die Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Kinderhilfswerks, Christl Roth, und bittet darum, die Aktion „Geld aus aller Welt — für die Zukunft unserer Kinder“ zu unterstützen. Kinder und auch die Erwachsenen, wünscht sie sich, sollen die Spendendosen fleißig füllen: „Wir haben nämlich die Möglichkeit, auch ausländische Münzen und natürlich auch Geldscheine zu tauschen.“

NEU



Teleprofi

Die neuen Kommunikations-Möglichkeiten

- Komfort-Telefone ●
- Schnurlose Telefone ●
- Anrufbeantworter ●
- Mobil-Telefone C-Netz ●
- Telefon-Zubehör ●

Gebr. Thiesbrummel
Büro- u. Datentechnik
Hamm · Martin-Luther-Str. 9

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1

(02381) 51030
und 51077

TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ IM GARTEN

über 1000 weitere Artikel



Jetzt flotte Golf aus unserer Flotte.

Jetzt können Sie sofort und besonders günstig Ihren Wilhelm unter einen fast neuen Golf setzen.

Denn wir tauschen unsere Vorführwagen-Flotte. Und wenn Sie sich einen flotten Golf sichern wollen, sollten Sie gleich zu uns kommen.

Je flotter — umso besser.

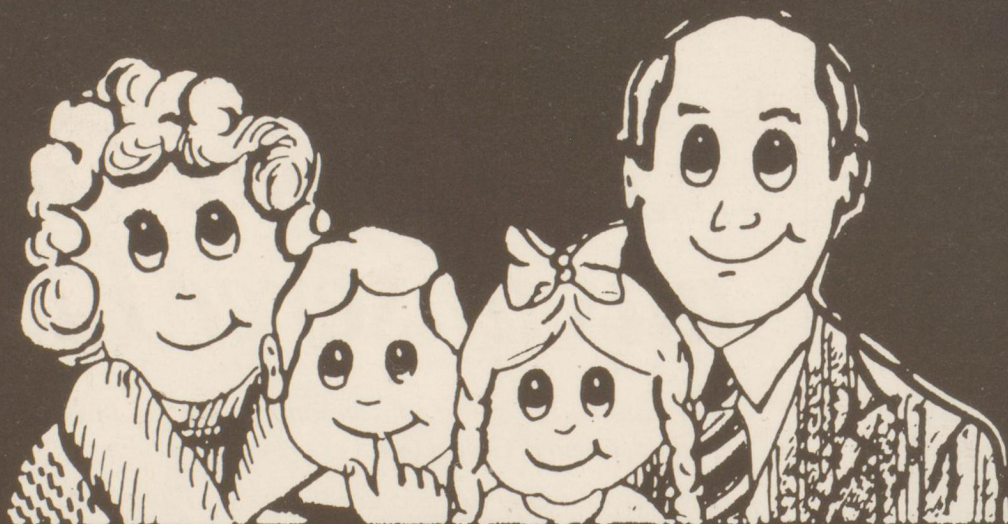


Da können Sie Ihren Wilhelm druntersetzen
Wilhelmstraße 191 · 4700 Hamm 1 · ☎ (0 23 81) 94 05 00

14.-18. Nov.

WUNSCH LAND '92

*Kunsthandwerker- und
Spielzeugmarkt*



Zentralhallen Hamm

Eintritt 4,— DM